

Reisebericht Davos 23. Juli bis 05. August 2023

Am Sonntag, 23. Juli, trafen gegen Mittag die Teammitglieder und ab ca. 15 Uhr 15 Gäste im schönen Hotel Seebüel in Davos ein. Einige Gäste waren schon mehrmals da und kannten sich. So war der Ferienbeginn einfacher.

Montag, 24. Juli

Die Wetterprognose sagte für Montagnachmittag Regen an. Es regnete dann aber schon am Morgen. Trotzdem spazierten wir um den See bis zum Eichhörnlwald und einige gingen noch weiter und kehrten im Badi-Restaurant ein. Den Rückweg konnten wir dann bei trockenem Wetter machen.



Am Nachmittag, nach einem feinen Mittagessen und einer erholsamen Siesta, trafen wir uns alle im Aufenthaltsraum. Die Gäste konnten wünschen, was sie in diesen Ferien gerne erleben möchten. Sehr viele verschiedene Wünsche wurden geäußert: Lädelen, Kutschen fahren, Hallenbad, auf einen Berg fahren, Film schauen, Disco, Lotto, etc.

Dienstag, 25. Juli

Heute feierte Leif Geburtstag und natürlich stand auf seinem Platz zum Frühstück eine kleine Aufmerksamkeit. Am Mittag, als wir vollzählig waren, sangen wir für ihn noch «Happy Birthday». Leif wünschte einen Besuch im Hallenbad und da es regnete, wurde dieser Wunsch am Vormittag erfüllt.



Die anderen Gäste gingen «lädelen» oder waren im Seebüel im Aufenthaltsraum, wo viele Bastel- und Spielideen zur Verfügung stehen.

Am Nachmittag besserte das Wetter und einige Gäste und Begleiter fuhren mit dem historischen Zug von Klosters-Platz nach Filisur und zurück. Gezogen wird der Zug von einer alten Lok GE 4/4; die Wagen sind teilweise über 100 Jahre alt. Die Fahrt führte durch die Zügenschlucht, über das Wiesnerviadukt und über das berühmte Landwasserviadukt.



Mittwoch, 26. Juli

Am Vormittag konnte jeder Gast mit seiner Begleitperson besprechen, was er am liebsten machen möchte. Da konnten wieder viele verschiedene Wünsche erfüllt werden.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus auf den Wolfgangpass und spazierten von dort aus zum Bauernbetrieb der Familie Elmer. Peter und Seraina erzählten und viel über ihre Tiere. Sie haben Kühe, Pferde, Schweine, Hasen, Hühner und während der Zeit, wo die Kühe auf der Alp sind, leben Truthennen im Stall. Weil es bis weit hinuntersneite, holte Peter 5 trächtige Kühe von der Alp heim. Wir sahen und hörten die Glocken schon von weither und schauten zu, wie die Kühe auf eine Weide neben dem Hof gebracht wurden.



Donnerstag, 27. Juli

Endlich scheint die Sonne. Wir machten einen Ausflug aufs Rinerhorn. Die gesamte Gruppe inkl. RollstuhlfahrerInnen wanderte ab Jatzmeder zum Aebirügg (und wieder zurück). Das war für einen Teil der Ferienteilnehmer eine grossartige Leistung (aber auch für die BegleiterInnen, die Rollstühle schoben). Auf

dem Aebirügg genossen wir bei Sonnenschein unseren Lunch und konnten den Bikern zuschauen, die vom Sertigtal kamen oder dorthin fuhren.



Vor der Talfahrt kehrten wir in das Restaurant Jatzmeder ein und genossen noch ein Getränk, teilweise mit Dessert.

Freitag, 28. Juli

Heute war wieder schönes Wetter. Das Grillieren am Schwarzsee konnte wie geplant stattfinden. Mit dem 10 Uhr-Bus fuhr eine kleinere Gruppe nach Laret und spazierte von dort aus zum Schwarzsee. Sie reservierten Tische und Sitzplätze für die Gruppe und bereiteten alles vor damit der Grillplausch am Mittag beginnen konnte.



Einige Ferienteilnehmer spazierten um den ganzen See herum. Drei Ferienbegleiter wagten einen Schwamm im ziemlich kühlen See.



Samstag, 29. Juli

Der Vormittag stand zur freien Verfügung nach Wunsch Gast. Sehr viele gingen ins Dorf zum Lädelen, die anderen machten Spiele oder bastelten etwas.



Nach einer ausgiebigen Siesta spielten wir am 15 Uhr Lotto nach den «Procap-Regeln. Alle Gäste konnten 3 Preise gewinnen und waren glücklich.



Nach dem Nachtessen gab es die gewünschte Disco, ergänzt mit einer Mocktail-Bar. Viele feine Drinks (natürlich alle ohne Alkohol) wurden gemixt und geschakt und (fast) alle schmeckten wunderbar. Um 22 Uhr wurde die Disco geschlossen. Vom vielen tanzen und mitsingen waren alle müde.



Eingangskontrolle mit Ausweisprüfung und Zutrittsbändeli





Sonntag, 30. Juli

Heute Mittag stand das von den Gästen gewünschte Pizza-Essen auf dem Programm. Wiederum mundeten die ausgesuchten Pizzen wunderbar.



Nach dem Pizaessen gingen wir zum Heimatmuseum wo zurzeit eine Ausstellung über das Leben der Bienen stattfindet. Da das Museum nicht rollstuhlgängig ist, kam Imker Christian Regli in den Garten beim Heimatmuseum, brachte einen Bienenkasten mit einem Bienenvolk mit und erklärte uns wie die Bienen leben, sich vermehren, welche Aufgaben Arbeiterbienen und Drohnen haben, etc. Einige von uns hatten das Glück, die in diesem Jahr rot markierte Königin zu sehen. Das war sehr interessant. Einige Ferienteilnehmer erkundeten anschliessend noch das Heimatmuseum, andere tranken dort einen Kaffee. Weil durch die grosse Treppe ein Zugang für Rollstuhlfahrer unmöglich ist, gingen diese zurück ins Seebüel.



Montag, 31. Juli

Der Vormittag stand zur freien Verfügung. Die Ferienteilnehmer betätigten sich kreativ mit der Fertigstellung der 1. August-Laternen, Tasche bedrucken, Bügelperlen stecken, etc.





Kutschenfahren stand auch ganz oben auf der Wunschliste der Gäste. Heute ist schönes Wetter und so starteten um 13 Uhr beim Seebüel 3 Kutschen. Auf der ca. 1½ dauernden Fahrt zum Restaurant Teufi im Dischmatal konnte die schöne Aussicht genossen werden.



Ankunft beim Rest. Teufi



Wer die Treppe zum Restaurant nicht hochsteigen konnte, wurde im Separée bedient

Im Teufi wartete auf alle ein feines Dessert und mit den Kutschen ging es anschliessend wieder zurück zum Seebüel.

Dienstag, 01. August

Einmal mehr ist das Wetter sehr unbeständig. Trotzdem wagten sich einige Ferienteilnehmer auf einen Spaziergang um den See. Kurz vor Ankunft im Seebüel wurden sie noch verregnet. Am Nachmittag konnten die Gäste wünschen, ob DVD schauen oder an der Hausolympiade mitmachen.





Einige Gäste waren interessiert, was an den täglichen Teamsitzungen besprochen wird. Deshalb machen wir heute eine Teamsitzung zusammen mit den Gästen. Zuerst stellten wir das Programm für Mittwoch vor und anschliessend konnten alle Gäste über ihr Befinden und das Befinden ihrer Begleitpersonen informieren.

Weil es kühl und regnerisch war, fiel das für den Abend geplante Grillieren im Seebüel aus. Stattdessen gab es Raclette à Discretion.

Nach dem Nachtessen war wieder Disco angesagt. Es wurden wieder die verschiedensten Musikwünsche vorgebracht. Zusammen mit den restlichen Getränken vom Discoabend am Samstag war es wieder ein sehr gelungener Anlass.



Mittwoch, 02. August

Die Wettervorhersage für Mittwoch war gut. Beim Start am Morgen war der Himmel noch verhangen. Nachdem alle den Aufstieg zum Madrisa-Hof bewältigt hatten, schien auch die Sonne. Den Lunch konnten wir im Freien essen. Aber es kam ein heftiger kühler Wind auf und so zügelten wir ins Restaurant Madrisa-Hof und genossen einen Coupe.



Einige Ferienbegleiterinnen wagten sich auf den Barfusspfad rund um den Öpfelsee. Anschliessend spazierten wir hinunter zur Bergstation und tranken im Restaurant auf der Madrisa Alp noch einen Kaffee.



Donnerstag, 03. August

Am Vormittag konnten die Gäste wünschen, was sie machen möchten. Einige gingen zum Eisstadion und schauten dem HCD beim Training zu. Die anderen blieben im Seebüel und machten Bastelarbeiten, Zeichnungen und Spiele oder arbeiteten an ihrem Tagebuch.



Am Nachmittag gingen wir in 2 Gruppen ins Medizinmuseum. Dort erläuterte uns Dr. Peter Flury warum es in Davos früher so viele Sanatorien gab für die Heilung der an Tuberkulose erkrankten Menschen und wie diese Menschen behandelt worden sind. Die alten medizinischen Geräte liessen uns staunen.



Piusund Ruedi kontrollieren auf der Sitzwaage ihr Gewicht, Madlaina legt die Gewichte dafür auf



Freitag, 04. August

Der heutige Vormittag stand den Gästen zur Verfügung für letzte Einkäufe sowie für die Fertigstellung von kleinen Geschenken für daheim (Toilettentasche, gefärbtes Salz, kleine Laterne, Schlüsselanhänger).



Am Nachmittag fand eine grosse Rückblickrunde statt mit Kaffee und Kuchen. Die Gäste konnten berichten über ihre Ferienerlebnisse und was ihnen davon am besten gefallen hat. Anschliessend schauten wir uns zusammen Fotos der vergangenen Ferienwochen an.

Auch wenn das schöne Wetter manchmal gefehlt hat, waren es zwei schöne Wochen im Seebüel in Davos. Wir haben zusammen viel erlebt und auch Einzelwünsche konnten erfüllt werden,

Elisabeth und Kathrin